

Branchen | Polen | Infrastruktur

## Vorbereitungen zum Bau des Zentralflughafens schreiten voran

**Im Zusammenhang mit dem Bau des Zentralflughafens (Centralny Port Komunikacyjny; CPK) hat der polnische Ministerrat ein Verzeichnis von Begleitinvestitionen angenommen.**

11.03.2021

**Von Anna Syska-Wiśniewska | Warschau**

Die [Verordnung vom 26. Januar 2021](#) listet die wichtigsten Investitionsvorhaben auf [und](#) gibt grünes Licht für deren Durchführung. Es geht dabei in erster Linie um neue Bahnstrecken, darunter eine Schnellbahnlinie, die den CPK mit Warschau und Łódź verbinden soll. Ziel ist es, vom neuen Flughafen die Hauptstadt in nur 15 Minuten und Łódź in 30 Minuten zu erreichen. Die geplanten Bahninvestitionen sollen die Fahrzeit zum CPK von jedem polnischen Ballungszentrum aus auf weniger als 2,5 Stunden verkürzen.

Darüber hinaus sind Investitionen in das Landesstraßennetz vorgesehen. Vor allem der Bau einer zusätzlichen Fahrspur in beide Richtungen auf der Autobahn A2 zwischen Warschau und Łódź sowie eine neue Umgehungsstraße im Ballungsgebiet der Hauptstadt sind geplant. Weitere Vorhaben betreffen den Bau von Einrichtungen und Anlagen, die dem ordnungsgemäßen Ablauf des Flugverkehrs dienen sollen.


Die Vorbereitungen zum Bau des Flughafens schreiten trotz Coronakrise voran. Bereits seit 2020 laufen Geländeuntersuchungen und Umweltanalysen, auch entlang der geplanten Bahnstrecken. Ein Programm zum Ankauf von Grundstücken wurde 2021 gestartet. Am 26. Februar 2021 hat die polnische Regierung einen Vertrag mit dem strategischen Berater, dem südkoreanischen Flughafen Incheon in Seoul, unterzeichnet. Für das laufende Jahr ist darüber hinaus die Auswahl des genauen Standortes des zukünftigen Flughafens sowie eines Master Planners vorgesehen.

### Mehr zu:

Polen  
Tiefbau, Infrastrukturbau  
Branchen

### Kontakt

Fabian Möpert  
Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 209

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.